

Kritik am Kraftwerk auf 18 Seiten

Ablehnung der Naturschutzverbände

Lünen ■ Die drei in NRW anerkannten Naturschutzverbände BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland), NABU (Naturschutzbund Deutschland) und Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) lehnen das im Stummhafen geplante Trianel-Steinkohlekraftwerk ab.

18 Seiten lang ist ihre Stellungnahme innerhalb des laufenden Genehmigungsverfahrens. Als fehlerhaft kritisieren die Verbände u.a. die Beteiligung der Öffentlichkeit, den Bauantrag, die Immissionsprognose, die orientierenden Messungen zu Luftschadstoffen, die Darstellung der wasserrechtlichen Belange, die Beurteilung der FFH-Verträglichkeit (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) und diverse Gutachten.

In Sachen Immissionsprognose werfen die Verbände Antragsteller Trianel vor allem eine unterbewertende Darstellung vor. So würden erhebliche Überschreitungen

gesetzlich festgelegter Grenzwerte für Luftschadstoffe im An- und Abfahrbetrieb für jeweils 60 Vorgänge pro Jahr beantragt, dieser zusätzlich beauftragte Schadstoffausstoß aber nicht in der Immissionsprognose berücksichtigt.

Die zu erwartende Belastung mit Schwermetallen betrage „bei korrekter Berechnung“ ein Mehrfaches angegebenen Werte. Die Aussage, die Zusatzbelastung sei irrelevant, treffe insbesondere für Immissionen von Schwermetallen nicht zu, erklären die Naturschützer.

Da das Kraftwerk eine Laufzeit von mindestens 40 Jahren haben werde, sei „der Aspekt der Erwärmung des Lippewassers mit wesentlich größerer Sorgfalt zu prüfen als im Rahmen des vorliegenden Antrages erfolgt“, fordern die Verbände.

Ein öffentlicher Erörterungstermin zum Genehmigungsverfahren findet am 28. August in Lünen statt. ■ Fie-